

DISSIDENTEN

FRAKTION IM DRESDNER STADTRAT

Dissidenten-Fraktion Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

E-Mail: dissidenten-fraktion@dresden.de

Anfrage Nr.: mAF0218/23
Datum: 27. September 2023

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

Dissidenten-Fraktion

Sitzung am:

Gegenstand:

Die (fehlende) Einbindung des Stadtrats im Rahmen der TSMC-Ansiedlung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Dresden hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem deutschen und europäischen Zentrum für die Chipindustrie entwickelt. Diese Entwicklung soll nun in den nächsten Jahren mit der Ansiedlung von TSMC einen weiteren Schub erhalten. Großinvestitionen in erheblicher Milliardenhöhe sind angekündigt.

Für die wirtschaftliche Entwicklung Dresdens ist dies grundsätzlich positiv zu bewerten. Allerdings kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der Stadtrat - als lokalpolitisch entscheidendes Gremium - bei allen Prozessen und Verhandlungen so gut es geht herausgehalten wird. Nun gibt es allerdings einige Entscheidungen, bei der die Beteiligung des Stadtrats unabdingbar notwendig ist. Aktuell sind dies z.B. Vorlagen zum Bau und zur Finanzierung von Brauchwasseranlagen.

Die Vorlage 2442/23 stellt eindeutig fest, dass die notwendigen Investitionen von 247 Mio. Euro für die zukünftige Brauchwassergewinnung für die Chipindustrie unter den jetzigen Bedingungen - Vertragslaufzeit, Liefervolumen, Wasserpreis - nicht refinanzierbar sind. Aus diesem Grund sind Subventionen seitens der Öffentlichen Hand erforderlich, welche alleine für die Landeshauptstadt eine Höhe von 50 Mio. Euro ausmachen.

Bei der heute auf der Tagesordnung stehenden Vorlage V2361/23 zur Abwasserentsorgung wird positiv hervorgehoben, dass ca. 12 Mio. € dem städtischen Eigenbetrieb KiTa als Sonderzuwendung zufallen. Der Vorlage V2442/23 zur Brauchwasserversorgung kann man jedoch entnehmen, dass ein in etwa ebenso großer Betrag aus dem Haushalt (bzw. dem Eigenbetrieb KiTa) entnommen und für die Subventionierung der Brauchwasserversorgung vorgesehen ist.

Zum allgemeinen finanzpolitischen Verständnis bitte ich Sie darum um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Ist es korrekt wiedergegeben, dass Gewinne aus einem Unternehmen der Stadt über den Eigenbetrieb KiTa in ein anderes Unternehmen der Stadt umgeleitet werden? Und wie viel Einnahmen aus der Gewerbesteuer erwartet die Stadtverwaltung in den nächsten 10 Jahren aus der Chipindustrie?

Des Weiteren bitte ich Sie um die Beantwortung dieser Nachfrage:

In welcher Weise ist seitens des OB/der Verwaltung vorgesehen, den Stadtrat in Zukunft *aktiv* in die weiteren Planungen und Koordination der Ansiedlungen einzubinden; d.h. welche weiteren Folgen/Vorlagen werden in den nächsten Jahren den Stadtrat erreichen, die im Zusammenhang mit den Neuansiedlungen der Chipindustrie stehen?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Martin Schulte-Wissermann
Stadtrat für die Piratenpartei Dresden
Dissidenten-Fraktion